

**PRESSEMITTEILUNG**  
**27.09.2019**

**Trotz Windgipfel und Klimapakets fehlt weiterhin ein Mengengerüst für Erneuerbare - ARGE Netz fordert dringliche Nachbesserungen im parlamentarischen Verfahren ein – Frense: „Erneuerbaren-Branche erwartet jetzt klares Bekenntnis zum Wachstumsmarkt Energiewende, um die 65% zu erreichen.“**

**„Das Klimapakets der Bundesregierung setzt grundsätzlich den richtigen Kurs mit der neuen Systemarchitektur für mehr Klimaschutz. Umso unverständlicher ist es, dass - trotz der Ankündigung konkreter Maßnahmen beim Windgipfel - ein Ausbaupfad für Erneuerbare im Paket fehlte. Als Ergebnis des Gipfels im Bundeswirtschaftsministerium wurden bis spätestens gestern konkrete Maßnahmen zum Ausbau der Windenergie angekündigt. Die Branche fordert diese jetzt mit Nachdruck ein“, sagt Stephan Frense, CEO der Erneuerbaren-Unternehmensgruppe ARGE Netz. „Glaubwürdigkeit durch Verlässlichkeit ist jetzt das Gebot der Stunde.“**

*Husum.* Das Klimapakets reiche zwar „bei weitem“ nicht aus, um die nationalen Klimaziele zu erreichen. Dennoch nennt Frense die beschlossenen Maßnahmen „eine kleine, stille Revolution“. Denn vor einem Jahr habe noch niemand in Deutschland damit rechnen können, dass die Bundesregierung den Handel mit Emissionszertifikaten in den Bereichen Verkehr und Wärme befürworten würde.

„Die CO<sub>2</sub>-Bepreisung, die Strompreis-Entlastung und der Kontrollmechanismus sind grundsätzlich die ersten, richtigen Schritte, um die Märkte fit zu machen für die Erneuerbaren. Allerdings sind die zaghafte Maßnahmen auch sehr ernüchternd, für viele Menschen gefühlt sogar ein Rückschritt“, betont Frense. „Neben der Stärkung des CO<sub>2</sub>-Preissignals muss jetzt vor allem ein verbindliches, nachprüfbares Mengengerüst für den Ausbau der erneuerbaren Energien aufgestellt werden. Insbesondere der Leistungsträger Wind an Land wurde sträflich vernachlässigt. Die Branche hatte hierzu konkrete Empfehlungen für die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie für mehr Energie-Wertschöpfung vor Ort auf den Tisch gelegt. Bund und Länder stehen in der Pflicht dies jetzt im parlamentarischen Verfahren zügigst nachzuholen. Sonst bleibt das Versprechen, die Windenergie in Deutschland aus der Talsohle zu holen, ein hohles Lippenbekenntnis.“

„Ein planbarer und ehrgeiziger Ausbau der Erneuerbaren ist die Grundvoraussetzung dafür, dass wir die Klimaziele erreichen und aus der Kohleverstromung und der Kernenergie aussteigen können. Ohne einen schnellen Einstieg in die Erneuerbaren gefährden wir ohne Not die Versorgungssicherheit in unserem Industrieland. Ein nachprüfbares Mengengerüst für die Erneuerbaren macht die Energiewende für die Wirtschaft und für die Bürger berechenbarer“, sagt Frense. „Wir brauchen dringend einen nationalen Konsens, ein breites Bekenntnis zu den selbst gesteckten Klimazielen. Statt ständig zu bemängeln, was angeblich alles nicht möglich ist, sollten die politisch Verantwortlichen auf Bundes- und Landesebene endlich die riesigen Chancen nutzen, die Deutschland als Hochtechnologie-Standort für Erneuerbare hat.“

**Pressekontakt:**

**Klaus Kramer**

ARGE Netz GmbH & Co. KG

Mobil: +49 (0)151 – 7089 4024 | [presse@arge-netz.de](mailto:presse@arge-netz.de)

[www.arge-netz.de](http://www.arge-netz.de)

*ARGE Netz gehört zu den führenden Unternehmensgruppen der erneuerbaren Energieversorgung mit mehr als 370 Gesellschaftern. Das Unternehmen bündelt 4.000 Megawatt Leistung aus Wind, Photovoltaik und Biomasse. Es bietet Lösungen zur Speicherung und Umwandlung von erneuerbaren Energien und betreibt das Erneuerbare Kraftwerk.*